

Aktuelle Laboruntersuchungen

Chromogranin A

Einführung:

Chromogranin A ist ein Marker für die exozytische sympathoadrenale Aktivität und somit ein Maß für die Hormonausschüttung aus dem Nebennierenmark. Es ist erhöht bei neuroendokrinen Tumoren und korreliert weitgehend mit der Tumormasse. Chromogranin A wird häufig auch von endokrin-inaktiven Tumoren gebildet, die das eigentliche "Leithormon" nicht mehr sezernieren.

Bei der Interpretation ist zu beachten, dass sowohl Niereninsuffizienz (In Extremfällen werden hier Chromogranin A-Konzentrationen bis zu 2000 ng/ml erreicht.) als auch ein allgemeines Entzündungsgeschehen (Chromogranin A ist ein Akut-Phase-Protein.) zu falsch hohen Werten führen kann. Hier empfiehlt sich die gleichzeitige Bestimmung des CRP zum Ausschluss eines allgemeinen Entzündungsprozesses.

Indikation:

V. a. neuroendokrine Tumoren, z. B. Phäochromozytom, Insulinom, Karzinoid, kleinzelliges Bronchialkarzinom, Neuroblastom, C-Zell- oder Hypophysentumor.

Methode:

Radioimmunoassay (RIA)

Referenzbereich:

< 110 ng/ml

Probenmaterial:

200 µl Serum

